

Gesetzesbeschluß
des Deutschen Bundestages

Gesetz zur Regelung des Verhältnisses von Kriegsfolngengesetzen zum
Einigungsvertrag

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 64. Sitzung am 5. Dezember 1991 aufgrund der Beschlußempfehlung und des Berichts des Innenausschusses (4. Ausschuß) - Drucksache 12/1725 - den von den Fraktionen der CDU/CSU und FDP eingebrachten

Entwurf eines Gesetzes zur Regelung des Verhältnisses
von Kriegsfolngengesetzen zum Einigungsvertrag
- Drucksache 12/1504 -

in der nachstehenden Fassung angenommen:

- 2 -

Fristablauf: 27.12.91
Initiativgesetz des Bundestages

754/91

- 2 -

Gesetz zur Regelung des Verhältnisses von Kriegsfolgengesetzen zum Einigungsvertrag

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Verhältnis von Kriegsfolgengesetzen zum Einigungsvertrag

1. Abweichend von Anlage I Kapitel II Sachgebiet D Abschnitt III Nr. 1 Buchstabe a des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 919)
 - a) ist das Bundesvertriebenengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1971 (BGBl. I S. 1565, 1807), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel II Sachgebiet D Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 918), auch auf Personen im Sinne des § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3 anzuwenden, die den ständigen Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet nach dem 31. Dezember 1991 und vor dem 1. Januar 1993 genommen haben.
 - b) sind die §§ 90 bis 90b des Bundesvertriebenengesetzes auch auf Personen im Sinne des § 1 des Bundesvertriebenengesetzes anzuwenden, die am 2. Oktober 1990 bereits ihren ständigen Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet hatten.
 - c) ist § 92 des Bundesvertriebenengesetzes auch auf Personen im Sinne des § 1 des Bundesvertriebenengesetzes anzuwenden, die am 2. Oktober 1990 ihren ständigen Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet hatten, wenn für die Gleichstellung einer Prüfung oder eines Befähigungsnachweises ein dringendes berufliches Interesse besteht.
2. Abweichend von Anlage I Kapitel II Sachgebiet D Abschnitt III Nr. 3 Buchstabe a zum Einigungsvertrag vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 920) findet das Haftlingshilfegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Fe-

bruar 1987 (BGBl. I S. 512), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel II Sachgebiet D Abschnitt II Nr. 2 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 919), für einen Gewährsam in den in § 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bundesvertriebenengesetzes genannten Gebieten auch auf Personen Anwendung, die nach dem 31. Dezember 1991 und vor dem 1. Januar 1993 in dem in Artikel 3 des Vertrages genannten Gebiet ihren ständigen Aufenthalt genommen haben

3. Abweichend von Anlage I Kapitel II Sachgebiet D Abschnitt III Nr. 4 Buchstabe a zum Einigungsvertrag vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 920) findet das Lastenausgleichsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1969 (BGBl. I S. 1909) zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2809), mit den dort unter Buchstaben b und c genannten Maßgaben auch auf Personen Anwendung, die nach dem 31. Dezember 1991 und vor dem 1. Januar 1993 in dem in Artikel 3 des Vertrages genannten Gebiet ihren ständigen Aufenthalt genommen haben

4. Abweichend von Anlage I Kapitel II Sachgebiet D Abschnitt III Nr. 5 zum Einigungsvertrag vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 920) findet das Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Februar 1987 (BGBl. I S. 506) zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2809) auch auf Personen Anwendung, die nach dem 31. Dezember 1991 und vor dem 1. Januar 1993 in dem in Artikel 3 des Vertrages genannten Gebiet ihren ständigen Aufenthalt genommen haben; diesen Personen werden nur die Leistungen des Abschnitts I des Gesetzes gewährt

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1992 in Kraft

19.12.91

**Beschluß
des Bundesrates**

zum

Gesetz zur Regelung des Verhältnisses von Kriegsfolgendengesetzen
zum Einigungsvertrag

Der Bundesrat hat in seiner 638. Sitzung am 19. Dezember 1991 beschlossen, dem vom Deutschen Bundestag am 5. Dezember 1991 verabschiedeten Gesetz gemäß Artikel 84 Abs. 1 und Artikel 120a des Grundgesetzes zuzustimmen.

Der Bundesrat hat ferner folgende EntschlieÙung gefaÙt:

Der Bundesrat bedauert, daÙ die Bundesregierung sich nicht in der Lage sah, rechtzeitig unter Einhaltung der vom Einigungsvertrag gesetzten Fristen den Entwurf eines KriegsfolgenabschluÙgesetzes vorzulegen, und nun zu der Lösung einer Verlängerung der Übergangsregelungen gegriffen werden muÙ.

Die Bundesregierung hat offenbar Schwierigkeiten, in dem Gesetz auch zu Regelungen zu kommen, die die privilegierte Zuwanderung von Aussiedlerinnen und Aussiedlern nach Ende der Nachkriegszeit und Wegfall des Vertreibungsdruckes in einem absehbaren Zeitraum zu einem Ende bringen. Der Bundesrat hält eine solche Regelung - eingebettet in eine zukunftsweisende Zuwanderungspolitik - für dringend notwendig.

Der Bundesrat erwartet, daÙ die Bundesregierung das Gesetzgebungsverfahren nunmehr zügig einleitet.